



Fraktion im Auricher Stadtrat

Gila Altmann – Reinhold Mohr (Vorstand) - Viola Czerwonka – Klara Jéhn de Witt – Peter Specken

Email: gruene.stadtratsfraktion@greenlink.de

Herrn

Bürgermeister H. Feddermann

Bgm. Hippen Platz 1

26603 Aurich

Antrag

Aurich, den 14.01.22

Gestaltung Aktionstag Earth Hour (Stunde der Erde)

am 26.03.22 von 20.30 – 21.30 Uhr

zur Beratung im Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr am 25.01.22

Bezug 19/018 und 20/007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, dass die Verwaltung der Stadt Aurich die diesjährige „Earth Hour“ aktiv gestaltet und eine Koordinationsfunktion wahrnimmt.

1. Für die diesjährige Planung beantragen wir daher die Einberufung einer adhoc-Koordinierungsgruppe unter der Leitung der Klimamanagerin und den beiliegenden Vorschlägen/Anregungen. (s. Anlage Ideensammlung)
2. Anschließend soll zeitnah eine Projektgruppe aus Politik, Verwaltung und inhaltlich befassten Gruppen nach dem Vorbild der Fair- Trade – Steuerungsgruppe eingerichtet werden, um dauerhaft diese und ähnliche Veranstaltungen geordnet vorbereiten zu können.

Begründung

Seit März 2019 beteiligt sich die Stadt Aurich auf Beschluss des Stadtrates an der Aktion Earth Hour, die dieses Jahr am 26.03.22 wieder weltweit stattfinden wird. In unserer Zeitzone wird sie dieses Jahr wieder von 20.30 – 21.30 Uhr stattfinden.

Zentrales Anliegen dieser WWF - Aktion ist, dass weltweit das Licht gelöscht und damit CO2 eingespart wird. Die Einsparungen von 2018 waren nicht unerheblich: in Kanada 43 MW, in Bangkok 74 MW, in Jakarta 170 MW, auf Bali 290 MW, in Delhi 290 MW, in Dubai 323 MW, Südafrika 410 MW.

Das Einsparungspotential in Deutschland während der Earthhour lag 2018 bei 18.000 MW. Das entsprach rd. 500.000 t CO2 und damit 0,15% des jährlichen CO2-Ausstosses im Energiesektor der Bundesrepublik.

Im Jahr darauf hat die Stadt Aurich den Klimanotstand ausgerufen, ein Strategiepapier „Kommunaler Klimaschutz“ im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative einstimmig verabschiedet und die Stelle für eine Klimamanager*in geschaffen. Mittlerweile ist das Thema Klimaschutz auch im Umweltausschuss und in der Verwaltung stärker verankert worden.

Nun muss es darum gehen, die formulierten Ziele **auf kommunaler Ebene** mit Leben zu füllen und in konkrete Maßnahmen bei allen weiteren Planungen einzusetzen. Unabhängig von den konkreten Maßnahmen, die sich aus dem Strategiepapier zum Klimaschutz ergeben, sind solche Veranstaltungen geeignet, das Thema in kreativer Form positiv zu besetzen, zu motivieren und das miteinander quer durch alle Generationen auf kommunaler Ebene zu befördern.

Allerdings sollten Veranstaltungen wie Earth Hour oder Earth Day auch mit einem Budget zur offensiven Werbung und aktiven Gestaltung unterlegt werden. Dazu gehört zudem zukünftig eine Organisationsstruktur, die als Projektgruppe eine entsprechende Planung durchführt und nicht wie auch dieses Jahr wieder „auf dem letzten Drücker“ arbeitet.

Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass eine langfristige Planung nicht stattgefunden hat, wobei die Pandemie im letzten Jahr ihr Übriges dazu beigetragen und große öffentliche Veranstaltungen verhindert hat.

Für dieses Jahr schlagen wir daher vor, dass die Klimamanagerin zeitnah zu einer Koordinierungsgespräch aller relevanten Gruppen einlädt, um mögliche Aktionen vorbereiten zu lassen.

Die Stadt selbst kann bereits über die Website www.wwf.de/earthhour , bei der sie gelistet ist, kostenlos Materialien mit entsprechenden Eindrücken anfordern.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Reinhold Mohr